

# Boryoku

Von VULGAR

## Kapitel 3: Yuko kankei//Freundschaft

### Yuko kankei//Freundschaft

Kyos Lachen hallte an den Toilettenwänden wieder. Immer wieder starrte er wie irre auf die letzten drei stehenden Personen und rollte seinen Kopf etwas im Nacken. Diese zitterten vor Angst, konnten ihre Blicke nicht von dem kleinen Blondem lösen. Doch das störte Kyo nicht. Er stieß sich von der Klowand ab und schwankte auf sie zu, grinste dann nur gehässig und schlug zu. Er hörte ein böses Knacken, als sein schwarzhaariges Opfer gegen die Waschnbecken knallten, doch das alles lies nur ein weiters Lachen Kyo Lippen verlassen. Die letzten Beiden sahen sich an, schüttelten den Kopf und drängten sich an Shinya und Die vorbei. Sie ergriffen die Flucht, ohne auch nur an ihre Kameraden zu denken. Die Angst saß einfach zu tief in ihren Knochen, es war schon fast Panik, die sie vor dem Blondem hatten, der nun ohne zu zögerns seine Boots in dem Magen eines am Boden Liegenden versenkte. Immernoch lachte er. War wie in einem Bluttausch gefangen nahm nichts mehr war, außer das er seinen Opfern Schmerz zufügen wollte und konnte.

Shinya liefen stumm die Tränen über die Wangen. So hatte er Kyo schon lange nicht mehr gesehen und auch ihm machte es Angst. Er zwang sich aus seiner Starre zu erwachen, die ihn seit er die Toilette betreten hatte gefangen hielt. Er lief auf Kyo zu und klammerte sich um die Hüfte des Kleineren, wollte ihn beruhigen. „Kyo!“

Ein stechender Schmerz zog sich durch die Wange des Brünetten und vor seinen Augen wurde es kurz Schwarz als er mit dem Rücken gegen die Wand schlug. Er rutschte an ihr hinab und schmeckte das Blut, das von seiner Lippe tropfte. „Kyo!“ hauchte er.

Kyo stand da. Starrte auf Shinya. „Shin? Chibi-chan?“ flüsterte er. Ungläubig ging auf die Knie. Was hatte er nur getan? Er zog den Kleinen zu sich und drückte ihn fest an sich, und fuhr mit der Hand über die blutende Lippe und strich die rote Flüssigkeit weg. „Chibi!“

Shinya lächelte nur und schlang seine Arme um Kyos Hals. „Es ist okay Kyo! Hauptsache du bist wieder du!“ lächelte er, noch immer liefen Tränen sein Gesicht hinab. „Aber lass uns jetzt verschwinden. Wenn sie uns erwischen kommst du echt in den Knast. Der Richter hat gesagt das es das letzte mal sein wird, das du so eine milde Strafe wie Schulwechsel bekommst!“ er streichelte dem Blondem ein paar Strähnen aus dem verschwitzten Gesicht.

Kyo nickte, war noch immer nicht ganz bei sich. Er hatte Shinya geschlagen. Seinen Chibi. Er zog den Anderen auf die Beine. Zwar war er Kleiner als Shinya, aber so leicht wie der 15-Jährige war konnte er ihn problemlos stützen. Als er an Die vorbei kam

knurrte er. „Wichser! Wieso hast du nicht eingegriffen? Wenn ich dich verprügelt hätte.... aber Shinya!“

Er starrte den Rothaarigen mit Augen pures Hasses an und zog Shinya weiter hinter sich her. Er wollte hier nur noch raus. An die frische Luft. Einen klaren Kopf bekommen.

Die starrte ihnen einfach nur nach und setzte sich erst nach einigen Schrecksekunden in Bewegung, folgte den Anderen zu ihrem Platz, wo Kaoru sich bereits von seinem Knutschopfer löste ihm seine Handynummer mit Kajal auf den Arm schrieb und sich winkend und mit einem Lächeln verabschiedete – dennoch konnte man die leichte Sorge in seinem Blick sehen.

„Kyo. Was ist los?“ Kaoru wischte Kyo mit seiner Federboa das Blut aus dem Gesicht und streichelte ihm dann sanft einige Haarsträhnen aus dem Gesicht. Dieser knurrte nur, lies die Prozedur aber ansonsten wortlos über sich ergehen.

„Frag doch dieses feige Arschloch“ schaubte er dann und nickte mit dem Kopf in Dies Richtung. Dieser senkte ergeben seufzend den Kopf. „Naja. Kurform wäre,“ begann er, „dass Kyo sich geprügelt hat und Shinya dazwischen ist. Kyo hat das nicht wirklich wahrgenommen und Shinya geschlagen. Und jetzt ist er sauer auf mich, weil nicht ich dazwischen bin.“

Kaoru nickte und zur Verwunderung aller zierte ein breites Grinsen sein Gesicht. „Na, wenn das alles ist. Die sei froh das du nicht dazwischen bist. Dich und mich hätte Kyo halb totgeprügelt. Ich weiß noch wie ich einmal dazwischen bin“ er lachte leise und verzog bei der Erinnerung schmerzhaft das Gesicht. Dann wuschelte er Shinya, der noch immer an Kyo gelehnt stand, durch die Haare. „Danke Chibi. Du hast Kyo eine Menge Ärger erspart.“

Shinya lächelte nur. Als ob er das nicht selber wüsste. „Also. Lasst uns jetzt alle noch 'ne Runde zu Kyo gehen, oder?“ schlug er vor und sah den Älteren bittend an.

Kyo wollte protestieren, schloss den Mund aber wieder und fuhr mit der Hand über Shinyas geschwollene Lippe. „Ist okay. Ich wohn ja nicht weit weg.“

Auf dem Weg zur U-Bahn Station herrschte eine komische Stimmung. Kyo schwieg, stratte die ganze Zeit auf den Boden vor sich. Noch immer machte er sich Vorwürfe Shinya geschlagen zu haben. Das würde er zwar nie zugeben, aber so ein Arschloch, das es ihm egal war, wenn er seine Freunde schlug, war er dann doch nicht. Und Vowürfe machte er auch dem Rothaarigen. Wenn er dazwischen gegegangen wäre, dann hätte er Shinya nicht verletzt. Leise seufzte er. Denn auch Kaoru hatte Recht. Für Die wäre er sicherlich nicht wieder zur Besinnung gekommen.

Er fuhr sich durch die Haare. Kaum zu glauben, wie er sich nun den Kopf zerbrach.

Die, Kaoru und Shinya hingegen waren schon wieder voll auf dem Damm. Sie diskutierten mit Kaoru über den Knutschfleck, den der violetthaarige auf seinem Hals hatte.

Kaoru grinste nur, winkte immer wieder ab und wich den Fragen aus. Es war so wie so klar, das es Kaoru nicht ernst meinte. Wann tat er das schon?

„Dem einzigen Mann, dem ich treu wäre, ist wohl hide“ schwärmte er immer. Und genau diesen Spruch lies er jetzt ab, woraufhin Die eine Diskussion mit ihm beginnen wollte ob hide oder Pata der bessere Gitarrist von X-Japan wäre. Beide waren Grund verschiedene Meinungen und ehe Kaoru Die an die Gurgel gehen konnte unterbrach sie Shinyas Husten. „Wenn interessieren denn die Gitarristen? Yoshiki ist der beste Drummer überhaupt!“

Er rümpfte die Nase um seinen Worten weiterhin Ausdruck zu verleihen und

schlenderte einfach an ihnen vorbei, zog Kyo an der Hand mit sich. Die und Kaoru brachen in Gelächter aus. Shinya hatte wirklich eine einmalige Fähigkeit Streiterein im Keim zu ersticken.

„Hab aber nicht aufgeräumt“ knurrte er, ehe er die Tür aufschloss. Die Wohnung war abgedunkelt und überall lagen Mangas oder Games. Häufig war kaum noch etwas von dem hellen Laminatboden zu sehen. Die musste aufpassen, das er nicht auf irgendetwas trat, doch Kaoru und Shinya schlängelten sich ebenso wie Kyo problemlos um den ganzen Müll. Scheinbar waren sie daran gewöhnt dem Kram des Kleinsten immer ausweichen zu müssen.

Er wollte sich gerade bücken um seine Stiefel auszuziehen als Kyos Stimme ihn unterbrach. „Lass sie an. Macht in der Wohnung keinen Unterschied. Und falls du in was essbares tritts, dann ist es dir lieber du hast Schuhe an“ Kyo grinste dabei undefinierbar.

Die erschauerte kurz aber irgendwie hatte der Andere Recht. Unter diesen Voraussetzungen behielt er lieber seine Schuhe an.

„Kyo wie lange liegt die Pizza schon hier?“ Shinya zog angewidert an einer Olive die den zähnen Käse mit nach oben zog. Shinya erschauerte und lies die Olive sofort wieder los. So dreckig war es ihm gar nicht vorgekommen, als er sich vor wenigen Stunden hier umgezogen hatte. Lag vielleicht daran, dass sie sich in Kyos Schlafzimmer umgezogen hatten. Und dieses war wesentlich aufgeräumter als der Rest der Wohnung.

„Weiß nicht“ und Schulterzucken war das einzige was Kyo zu diesem Thema sagte, ehe er sich die Pizza in den Mund schob. Shinya wurde blass und drehte sich weg, versuchte ein würgen zu unterdrücken und auch Kaoru schüttelte nur den Kopf.

„Warum lebst du alleine?“ Die Frage schnitt beinahe durch den Raum und war die Stille bis eben ein angenehmes Schweigen gewesen, so war sie nun bedrückend und geladen. Sie schien zu glühen und ein falsches Wort würde der Funken sein um alles zum Explodieren zu bringen.

Die biss sich auf die Lippe. Scheinbar hatte er die Fähigkeit immer das zu sagen, was man am besten nicht sagen sollte. Immer das zu tun, was man besser nicht in Kyos Anwesenheit tun sollte.

Kaoru öffnete den Mund, wollte einen dummen Witz reißen um die Situation noch zu retten, als Kyo schon sprach. Seine Stimme klang kalt. „Meine Mutter wollte mich los haben. Wer will schon ein Kind, das sich prügelt und dealt, mh?“ er leckte sich über die Lippen um den Rest Käse, der dort kleben geblieben war weg zu lecken. „Ich hätte mich auch weggegeben!“

Bei jedem Wort sah er Die fest in die Augen. Doch dieser blinzelte nicht einmal, wendete den Blick nicht ab oder zeigte sonstige Anzeichen von Schwäche. Er sah Kyo einfach nur in die Augen und nickte dann. „Schlampe.“

Kyo grinste. „Welch wahre Worte. Sie ist wirklich eine Bitch!“ er musste lachen und legte den Kopf in den Nacken und schloss die Augen. „Wirklich gut gesagt“ wisperte er leise, ehe seine Lippen weiter Worte formten, zu einer Melodie die ihm Kaoru vor gar nicht langer Zeit vorgespielt hatte.

*“Tote, süsse Mutter, voller Hass*

*Die Tränen, die über meine Wangen strömen, trocknen aus, wie auch die Jahreszeit*

*verdorrt*

*Meine süsse Mutter, lächelnd*

*Du lächelst so intensiv, es scheint fast so, als ob gleich dein Herz zerspringt“*

Alle Blicke lagen auf Kyo welche den Kopf wieder nach vorne legte und die Augen aufschlug. Er sah Die an. Die lächelte und ohne weitere Worte waren sie nicht mehr nur drei Bandmembers, sondern vier. Nicht mehr nur drei Freunde, sondern vier.

Shinya lies seinen Kopf auf Kyos Schoß sinken, der ihn sachte im Nacken kraulte. „Du bist nicht mehr so. Sie ist selbst Schuld wenn sie das nicht einsieht“ wisperte er gegem Kyos Bauch und schloss die Augen.

Kaoru und Die stritten währenddessen schon wieder über die verschiedensten Gitarrenarten. Welche nun die beste sei, konnte keiner hundert prozentig beweisen, aber auch keiern wollte nachgeben.

Ein kleines Lächeln schlich sich auf Kyos Lippen. Ja, es war schon okay so wie es war. Um ihn herum waren alles nur Idioten und er passte perfekt hinein. Vielleicht würde es mit den ganzen Deppen ja doch ganz erträglich werden. Mit Shinya, der Kyo ständig davon überzeugte, das er kein schlechter Mensch war. Mit Kaoru, der einfach immer alles besser wusste. Und nun auch mit Die. Mit Die, der sicher hervorragend zum Scheiße bauen war.

---

So

nach etwas über einem Jahr endlich das nächste Kapitel.

Ich schwöre hoch und heilig, das es bis zum nächsten nicht so lange dauern wird!

\*sich schäm\*

Ich hoffe das Interesse an der Story ist noch nicht ganz verflogen >\_\_<

und wenn sich irgendwer wundert. Nein, ich finde nicht, das Kyo und Die zu schnell Freunde geworden sind. Außerdem... sind sie ja noch keine wirklichen Freunde. Kyo akzeptiert Die nur shcon mal ^\_^

argh~

würde mich über Feedback freuen <3~

Konstruktive Kritik wie immer gern gesehen

[enttäuschenderweise sind in diesem Kapitel irgendwie nicht so viele komische Stellen wie in denen davor >\_< Wird sich wieder ändern!]